ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 11 OKTOBER 2008

Höhepunkt beim dritten Karlstisch-Fest:

HOCHZEITS-ZEREMONIE AM KARLSTISCH

Segnung des Brautpaares Irene und Wolfgang Vavra durch Pfarrer Mag. Leopold Steyrer

Erstmals seit mehr als 150 Jahren fand am Karlstisch wieder eine Hochzeitszeremonie entsprechend dem alten Privileg der Familie Karlhofer statt: Das Brautpaar *Irene und Wolfgang Vavra* empfing am Steinernen Tisch den priesterlichen Segen vom Leesdorfer Pfarrer *Mag. Leopold Steyrer.*

Nach der Zeremonie am Karlstisch (im Vordergrund) stellten sich die „Hauptakteure“ einem Erinnerungsfoto: *Pfarrer Mag. Leopold Steyrer, das Brautpaar Irene und Wolfgang Vavra und Paula Steinpruckner,* eine direkte Nachfahrin der Familie Karlhofer, die das „Hochzeitsprivileg“ am Steinernen Tisch dem Verein „Vestenrohr-Karlstisch“ übergeben hat (im Bild von links nach rechts). Im Vordergrund die „Brautjungfern“ Janine und Nicole.

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

Stadterneuerung Baden bei Wien

Liebe Freunde des Steinernen Tisches! Liebe Freunde der Veste Rohr!

Viel Positives getan hat sich seit der letzten Rohrpost-Ausgabe im August. Der September war geprägt von den Vorbereitungsarbeiten für das große Karlstischfest, das auch heuer wieder erfolgreich abgelaufen ist, dem Verein neue Freunde gebracht hat und im Badener Veranstaltungs-Kalender schon einen fixen Platz erobert hat.
Den zahlreichen Helferinnen und Helfern, ohne die so ein großes Fest unmöglich zu organisieren wäre, sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt. Sie stellen Zeit, Mühe und nicht zuletzt ihre Arbeitskraft zur Verfügung und scheuen oft auch persönliche Ausgaben nicht, um das Fest mit zu gestalten und zu verschönern. Danke! Eine Nachlese zum Fest inklusive Video-Vorführung gibt's beim nächsten Jour fixe am 13. November um 19:00 Uhr im „Kleinen Beisl".

Die seit langem geplante Gedenkstätte für die Veste Rohr nimmt sehr zur Freude des Initiators Peter **Aschauer** langsam, aber sicher und unaufhaltsam Gestalt an. Die Bodenarbeiten sind mit einer sehr dekorativen alten Pflasterung abgeschlossen - danke der Abteilung „Bauen und Infrastruktur" unter DI Georg **Kaiser** und DI Michael **Madreiter**. Dank einer überaus großzügigen Spende von Kommerzialrat GR Walter **Fischer**, der einige Kubikmeter passender Mauersteine kostenlos zur Verfügung stellt, ist auch die noch durchzuführende Mauergestaltung im Stil der alten Veste gesichert und Stadtrat Hans **Hornyik** sowie der Stadthistoriker Dr. Rudolf **Maurer** erarbei-

ten gerade Wort und Bild einer hieb- und stichfesten Informationstafel, was in Anbetracht der teils lückenhaften Faktenlage keine leichte Arbeit darstellt. Nicht zuletzt hat auch Frau Bürgermeisterin Erika **Adensamer** am Karlstischfest die Errichtung der Gedenkstätte urkundlich beglaubigt (Bild). Es freut mich ganz besonders, Ihnen heute als nächste Veranstaltung eine von unserem Verein organisierte Lesung von Gerhard **Tötschinger** ankündigen zu können, die am Freitag, 28. November 2008 um 19:00 Uhr im Theater am Steg in Baden stattfinden wird. Wir dürfen uns auf einen besonderen Abend freuen, der unter dem vor-adventlichen Motto „Sinnliches - Besinnliches - Übersinnliches" stehen wird.

H. C. Prusinsky

Gerhard Tötschinger liest

amFreitag, 28. November 2008, 19:00 Uhr

im Theater am Steg,

Baden, Johannesgasse 14

ABELE

Baden, Palffygasse 5
Telefon: 02252 / 89 745
Fax: 01 25 33033 28 99

E-mail: abele-druck@abele-druck.at - www.abele-druck.at

Wir können nichts für Sie tun,

wenn Sie nicht wissen, was wir alles für Sie tun könnten, zB.:
Ausdruck von Digitaldateien, Kopien färbig & schwarz/weiß
Plakate bis A0 (84 x 120 cm) - Baupläne etc. bis 3 m länge
Farbprospekte - Broschüren - Preislisten - Kleinzeitungen
Selbstdurchschreibegarnituren - Overheadfolien u.v.m.

Geschichten rund um den Karlstisch

Heute steuert Stadthistoriker und Museumsleiter Dr. Rudolf Maurer folgende Geschichte bei:

Zum Karlstisch fällt mir ein Erlebnis von ca. 1974 ein. Ich hatte damals alle Calliano-Sagen und -phantasien zum Thema gelesen (Kaiser Karl, wundertätige Quelle usw.) und schaute mir zum ersten Mal bewusst den Steinernen Tisch an. Den Spielplatz gab es damals noch nicht, aber auf der „Gstätten" spielten Kinder aus der Umgebung. Neugierig schauten sie mir zu, als ich den Tisch genau untersuchte, und schließlich fragte ich sie, ob sie wüssten, was da früher gewesen sei. Ja, das wussten sie ganz genau. „Hier waren früher Hexen, und die Trümmer von ihrem Altar liegen auch noch herum!" - „Hexen," sagte ich ungläubig, „und was haben die mit einem Altar gemacht?" - „Geopfert haben sie dort. Aber wir können dir die Trümmer zeigen." Tatsächlich lagen in der Wildnis einige Ecken und Platten herum, die auf den ersten Blick recht respektabel aussahen. Aber bei näherem Hinsehen zeigte sich, dass es Stahlbeton (!) war, offensichtlich Reste eines Brunnentrogs oder etwas Ähnlichem. Ich sagte den Kindern nichts, sondern bedankte mich schön und ging wieder. Im Stillen aber dachte ich mir: Wie schnell doch eine Sage entsteht!

Der Karlstisch:

Treffpunkt der Rohrerinnen und Rohrer

Erfreulich viel los war - nach eher zögerlichem Beginn - beim dritten Karlstischfest, das immer mehr Besucher aus dem unmittelbaren Umfeld anlockt. Und sie hatten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn ein umfangreiches Programm erwartete sie.

Kinderspiele und Hüpfburg, Axtwerfen und Bogenschießen, viel bestaunte Fecht- und Kampf-Vorführungen der im wahrsten Sinne des Wortes umwerfenden Gruppe „Nominibus Vacantes“, köstliche Grillspezialitäten, von Peter Geyer und Günther Schmidt exzellent zubereitet, feine Breyer-Weine, aber auch Kuchen und Mehlspeisen vom Feinsten - beigestellt von wohlmeinenden Damen des Vereins, dazu Sachers Kaffee, ein Juxbasar mit mehr als 300 Preisen, deren Wert allemal den Loseinsatz bei weitem überstieg. Ossy Valenta und seine Karolinger sorgten unermüdlich für gute Stimmung, Gerhard Petric unterhielt das Publikum mit seiner Ballade über die Veste Rohr und ihre Ritter aus alten und neuen Zeiten, und pünktlich zu jeder vollen Stunde erklang, vom Komponisten und Texter Walter-Peter Steinpruckner liebevoll vorgetragen, das „Lied vom stanernen Tisch“, das sich immer mehr zur Vereinshymne entwickelt. Diesmal sang und schunkelte sogar Frau Bürgermeisterin LAbg. Erika Adensamer, überaus gut gelaunt, aus voller Kehle mit und eroberte damit die Herzen der Anwesenden. Aber nicht nur damit: Sie sicherte uns die volle Unterstützung zur zügigen Errichtung der Gedenkstätte für die Veste Rohr zu und unterzeichnete gemeinsam mit Stadtrat Hans Hornyik, mit dem „Vater“ der Veste Peter Aschauer und Obmann Christian Pruszinsky feierlich direkt am Karlstisch eine entsprechende Urkunde.

Ein weiterer Höhepunkt des bunten Nachmittags war natürlich die im Vorfeld groß angekündigte mittelalterliche Hochzeitszeremonie nach dem Karlhofer-Privileg, die erstmals seit dem 19. Jahrhundert wieder am Karlstisch stattgefunden hat. Die vielen neugierigen Besucher kamen voll auf ihre Rechnung: Das junge Paar Irene und Wolfgang Vavra schritt, flankiert von imposanten Rittern, geführt von myrthenbekränzten Maiden mit der Hochzeitsgesellschaft zum Karlstisch, dessen Gitter von Helga Hektor und Eva Ondrey liebevoll mit Sonnenblumen und Efeuranken geschmückt worden war. Der vor kurzem installierte neue Pfarrer von Leesdorf, Mag. Leopold Steyrer, führte in einer kurzen Ansprache die Bedeutung des Tisches für die Gemeinschaft aus, die in der Bibel zahlreiche Hinweise findet und erteilte anschließend dem jungen Paar den Brautsegen. Anschließend wurden zahlreiche Fürbitten für unsere neuen Mitglieder gesprochen, die in stilechter mittelalterlicher

Das Karlstischfest 2008: Ein buntes Bild mit vielen Akteuren und Gästen

Wir begrüssen als neue Mitglieder

Das junge Paar
Irene und Wolfgang Vavra,
das am Karlstisch den feierlichen Brautsegen erhielt,
Cäcilia und Manfred Vavra, alle Traiskirchen,
Sigrid Jäger, Baden,
Gottfried Sobotka, Obersiebenbrunn,
GR **Dieter Klema**, Baden.

Raiffeisenbank Baden
Lebensqualität trägt Zinsen

VOLKSBANK BADEN

Das wichtigste im Leben ist ein Partner, dem man vertrauen kann.

www.baden.volksbank.at

Volksbank. Mit V wie Flügel.

Wichtige Termine: Bitte vormerken

Donnerstag, 13. November 2008, 19 Uhr
Jour fixe mit Ondrey's Video vom Karlstischfest
im kleinen Beisl, Baden, Braitner Straße 65

Freitag, 28. November 2008, 19 Uhr
Lesung von Gerhard Tötschinger „Sinnliches - Besinnliches - Übersinnliches"
Theater am Steg, Baden, Johannesgasse 14

Mittwoch, 15. Dezember 2008, 19 Uhr
Generalversammlung mit Neuwahl
Kleines Beisl, Baden, Braitner Straße 65

Die Schlacht ist geschlagen, der Recke ist erschöpft ...

(Fortsetzung von Seite 3)

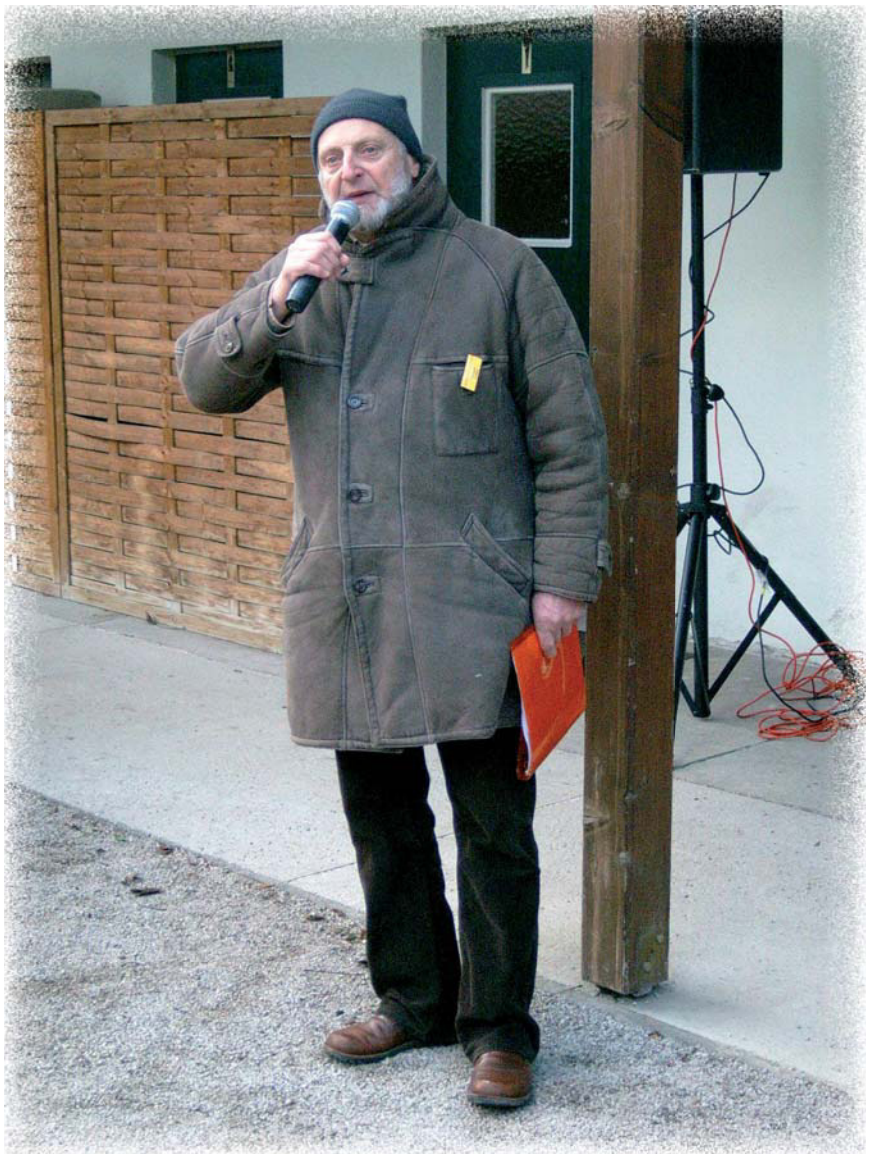
Gewandung erschienen waren und die Tafel für die Ehrengäste ebenso stilecht ausgerichtet hatten. Paula Steinpruckner, geborene Karlhofer, die durch die Übertragung des uralten Privilegs an den Verein die Zeremonie erst möglich gemacht hatte, unterfertigte mit berechtigtem Stolz eine entsprechende Urkunde für das junge Paar.

Stellvertretend für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, ohne die die Durchführung des Karlstisch-Festes nicht möglich wäre, sei dem Cheforganisator Gunther Böhs gedankt, der die schwierige Logistik und Koordination einmal mehr souverän im Griff hatte. Ausdrücklicher Dank gilt vor allem den Sponsoren RAIBA Baden, Volksbank Baden, Sparkasse Baden, Novomatic AG, Bäckerei Annamühle, Fleischhauerei Fridrich, Bauspenglerei Degeorgi, Autohaus Schörghofer sowie den vielen Unternehmen der Badener Geschäftswelt und Hauerschaft, die wertvolle Preise für den Juxbasar zur Verfügung gestellt haben. Alle gemeinsam haben das dritte Karstischfest zu einer erfolgreichen Veranstaltung gemacht, die sich zu einem fixen Bestandteil des Rohrer Gesellschaftslebens entwickelt hat.

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Obmann Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Tel. und Fax 02252/44939, E-Post: PR@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner, Druck: Abele-Druck, Baden
Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, Kto.Nr. 1035740, BLZ 32045
Sparkasse Baden, Kto.Nr. 00200005049, BLZ 20205
Volksbank Baden, Kto.Nr. 60234360023, BLZ 42750

Die Ballade von den Rittern der Veste Rohr

Gerhard Petric unterhielt beim Karlstischfest 2008 das Publikum mit seiner Ballade über die Veste Rohr und ihre Ritter aus alten und neuen Zeiten.



Ob Sommer oder - wie im Bild - Winter: Das musische Multitalent **Gerhard Petric** handelt nicht nur mit Farben: Er spielt auch Ziehharmonika und ist ein bekannter Mundartdichter

Liebe Leut', ich trag' Euch vor
Die Geschicht' der Veste Rohr!
Dazwischen singt's mit voller Freud
„Jo so worn's, die oidn Rittersleut!"

Einst kamen Ritter hier vorbei…
Warum? Das ist ja einerlei.
Das Wichtigste, das war vor allem,
ihnen hat die Gegend g'fallen.

Und an dem Ganz'n jetzt das Beste:
Sie bauten hier sich eine Veste -
Zur Verwirrung der Experten
Mitten in den Rohrer Gärten!

Die Veste bauten sie aus Stein -
Sehr groß dürft's nicht gewesen sein!
Heut' wär's ein Einfamilienhaus -
Ja, meine Lieben - soo schaut's aus!

Um die Burg an großen Graben
Hat jeder Burgherr müssen haben.
Schön seicht, für a Kaltwasserkur.
Heut' sagt ma „Biotop" dazua.

Ob die Burg an Turm hat g'habt,
Ich Euch sicher net verrat -
Nur das eine, das is g'wiss:
Dass von an Turm nix über is!

Die Ersten war'n die Rohrer Mazzen,
sie schliefen schon auf Luftmatratzen
und tranken üppig Badener Wein -
denn was Bess'res konnt's nicht sein!

Aus der schönen Steiermark
kam ein Ritter, groß und stark.
Zur grünen Rüstung trug der Schelm
noch einen Gamsbart auf dem Helm!

Auch aus Kärnten kam ein Ritter.
Der lange Anmarsch, der war bitter!
Was glaubt's, wie war sein Kriegs-Geschrei?
Na - eh klar, damals schon: Lei, lei!

Dann gab's da noch den Rohrer Veitl,
des war halt so ein kleiner Beitl,
der hat die Ritter ollwei pflanzt
und sich dann im Schilf verschanzt.

Saßen Ritter bei der Tafel
hörte man fast nur Geschwafel..
Heute nennen's das „Jour fixe" -
geändert hat sich dabei nix!

Und drum geb' ich Euch jetzt Kunde
Von Rittern aus der Karlstisch-Runde
und stell' jetzt einzeln sie Euch vor
die heut'gen Edelen von Rohr!

Selbstverständlich all'n voran
Der Ritter-Obmann Christian.
Er kommt vom nahen Eichenwald
Und meistens er die Zeche zahlt.

Brigitta von der Steinern' Bruck'n
Kennt beim Inkasso keine Muck'n.
Sie treibt den Mitgliedszehent ein
Und sollt es mit Gewalt auch sein.

Ihr Mann, der Walter von der Weide
Singt nächtens ihr im schönsten Kleide
Vom Karlstisch meist das schöne Lied.
Dann erst gibt er einen Fried'.

Und der Ritter Engelbert
Reit' auf seinem Steckenpferd -
oder ist's a Weinbeer-Geiß?
Bei ihm man nix Genaues weiß!

Bei den Rittern froh und munter
Bekannt auch ist der Bö(h)se Gunther,
und wird, weil er ein Unruh-Geist,
eingeteilt zur Arbeit meist.

Dass d' Veste Rohr man nicht vergisst,
stets einiges in Planung ist,
doch weg'n der langen Planungsdauer
befallt den Peter oft A Schauer!

Ob Holz-Apfel, ob Eisen-Birn,
Lose verkauft a fesche Dirn'.
Brigitte heißt das edle Weib
Mit dem ranken, schlanken Leib.

Die Rohr-Feder sich gerne schnitzt
Ritter Guido ganz verschmitzt,
denn er ist unser Schriften-Wart -
ein starker Rittersmann mit Bart!

Ossy mit dem vesten Rohr
Singt mit jetzt im Eunuchen-Chor -
Denn sein Rohr gibt nur an Ton
Es ist nämlich das Saxofon….

Freifrau Eva von den Schützen
Trägt nur selbstgestrickte Mützen.
Um's Feuer hupfen, ja, das kann's,
hat sonst auch ihre eig'nen Tanz …

Fehlen darf bei keiner Feier
Karl, der Edelwirt von Breyer.
Er sorgt für besten Rittertrank!
…und beim Düngen für Gestank!

Seine Frau, nicht zu vergessen,
sorgt für wunderbares Essen!
Edele vom Maulbeerbaum:
Deine Küche ist ein Traum!

Um die Reste von der Burg,
da macht sich die größte Surg'
Ritter Peter, vis a vis -
Und das täglich, ab der Früh.

Ein Riese unter unser'n Rittern -
wenn er erscheint, die andern zittern -
ist Erek von den Allandgründen -
für den musst erst a Rüstung finden.

Ein Rittersmann schreckt einst die Füchse
Mit dem Sauspieß, nicht der Büchse.
Sein Name ward gefunden flugs -
Ritter Wolfgang Schröckenfux.

Zu uns als Säckelwartgehilf'
Kommt herab ins Rohrer Schilf
Ritter Hans vom nahen Baden,
wo er Stadtrat seiner Gnaden.

Ritter Helmut von den Schindeln
War am Dach schon in den Windeln,
und wenn die Ritter sind in Nöten,
der Helmut muss die Rüstung löten.

Dies ist jetzt genug für heute,
von Rohrer G'schicht'n, liebe Leute,
wer meint, dass das nicht alles war,
muss warten bis zum nächsten Jahr!

Der Verein VESTENROHR - KARLSTISCH lädt ein

am Freitag, 28. November 2008, 19 Uhr

IM THEATER AM STEG

Baden, Johannesgasse 14

Unkostenbeitrag 5,-- €

NOVOMATIC

BRINGT KULTUR INS SPIEL

KARTEN AN DER ABENDKASSE

RESERVIERUNGEN:
TEL. 02252 44939
MOBIL 0664 1248749